



LAND BRANDENBURG

Ministerium für Bildung,  
Jugend und Sport

Ministerium für Bildung, Jugend und Sport | Heinrich-Mann-Allee 107 | 14473 Potsdam

An die  
Eltern und Erziehungsberechtigten  
der Schülerinnen und Schüler  
der Schulen im Land Brandenburg

Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

Bearb.: Hans-Jürgen Huschka  
Gesch.-Z.: 37 - 52212  
Hausruf: +49 331 866-3560  
Fax: +49 331 27548-2546  
Internet: [mbjs.brandenburg.de](mailto:mbjs.brandenburg.de)  
[Hans-Juergen.Huschka@mbjs.brandenburg.de](mailto:Hans-Juergen.Huschka@mbjs.brandenburg.de)

Bus / Tram / Zug / S-Bahn  
(Haltestelle Hauptbahnhof  
Eingang Friedrich-Engels-Straße)

Potsdam, den 15. Juni 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund des erfreulich starken Rückgangs der Inzidenzwerte in allen Regionen war es möglich, Ende Mai zunächst den Schülerinnen und Schülern der Primarstufe, eine Woche später den Schülerinnen und Schülern der weiterführenden Schulen wieder den täglichen Besuch des Präsenzunterrichts zu ermöglichen. Und die bislang stabil niedrigen Werte erlauben den Schluss, dass Ihre Kinder die Schule wohl auch bis zum Beginn der Sommerferien uneingeschränkt besuchen können.

Bevor für Sie und Ihre Kinder die wohlverdienten Sommerferien beginnen, will ich Ihnen sehr herzlich für das danken, was Sie in den zurückliegenden Monaten für die Bildung, Erziehung und Betreuung geleistet haben. Sie waren in einem Maße in die Bildungsprozesse ihrer Kinder eingebunden, das weit über die gewohnte elterliche Unterstützung und Begleitung des Schulbesuchs hinausgegangen ist.

Die Zuversicht, dass das Schuljahr 2021/2022 im Regelbetrieb mit vollem Präsenzunterricht in allen Jahrgangsstufen möglich ist, stützt sich insbesondere auf folgende Aspekte:

- Die Inzidenzwerte sind stabil auf niedrigem Niveau.
- Bis zum Beginn des Schuljahres Anfang August wird die Zahl der vollständig Geimpften stark zunehmen, ein Großteil der erwachsenen Haushaltsangehörigen und auch der in der Schule Tätigen wird vollständigen Impfschutz besitzen.
- Kinder und Jugendliche nehmen am Infektionsgeschehen allerdings nicht in maßgeblichem Umfang teil, auch verläuft eine Infektion allerüberwiegend ohne große Beschwerden.

*Regelbetrieb* meint die planmäßige Organisation von Präsenzunterricht für alle Jahrgangsstufen entsprechend der Stundentafel sowie die Zusatzunterrichtsangebote einschließlich Ganztags.

Bestimmte *Rahmenbedingungen* sind von besonderer Bedeutung dafür, dass die Erfolge bei der Eindämmung des Infektionsgeschehens nicht aufs Spiel gesetzt werden:

- Ihr Kind wird voraussichtlich weiterhin eine medizinische Maske tragen, wenn es den Schülerverkehr nutzt.
- Ich hoffe, dass im Außenbereich der Schule auf die Maske verzichtet werden kann, im Innenbereich und während des Unterrichts werden vermutlich aber zumindest die Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen weiterhin eine Maske tragen.

- Das Testkonzept für die Schulen wird fortgesetzt, Schülerinnen und Schüler mit einem vollständigen Impfschutz oder die von einer Corona-Infektion Genesen, werden sich voraussichtlich weiterhin nicht mehr testen müssen.
- Die eingeführten Hygienekonzepte der Schulen werden wohl weiter angewendet, die Schulleitungen mit ihren Kollegien und in Zusammenarbeit mit den Schulträgern werden das ihnen Mögliche tun, um die Schule zu einem Ort zu machen, in dem Ihre Kinder so sicher sind, wie dies in den gegenwärtigen Zeiten möglich ist.
- Sie entscheiden über den Schulbesuch, wenn ein Arzt attestiert, dass ihre Kinder oder andere Angehörige Ihres Haushalts einer Risikogruppe angehören. Soweit Ihre Kinder und die Angehörigen Ihres Haushalts über einen vollständigen Impfschutz verfügen, bitte ich Sie im Interesse der Kinder, die Teilnahme am Präsenzunterricht in der Schule zu ermöglichen, wenn nicht im Einzelfall gravierende medizinische Gründe dagegensprechen.
- Weisen Kinder Erkältungssymptome (u.a. Husten, Fieber, Schnupfen, Halsschmerzen) auf, lassen Sie sie bitte solange zu Hause, bis sie wieder vollständig symptomfrei sind. Und bitte entschuldigen Sie Ihr Kind in der Schule.

In den Schuljahren 2021/2022 und 2022/2023 werden mit zusätzlichen Mitteln in Höhe von insgesamt rund 60 Mio. € vielfältige Gelegenheiten geschaffen, damit Ihre Kinder mögliche individuelle Lernrückstände aufholen können.

Mit einem *Aktionsprogramm für Schülerinnen und Schüler* (Arbeitstitel) sollen breit gefächerte Unterstützungsmaßnahmen für möglichst alle Schülerinnen und Schüler bereitgestellt werden.

Im Rahmen eines *Aufholprogramms* (Arbeitstitel) werden zusätzliche schulische Angebote zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage der Ergebnisse der Lernstandserhebungen organisiert, die in allen Jahrgangsstufen der Primar- und Sekundarstufe I sowie in der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe durchgeführt werden. Der Fokus liegt dabei auf den Kernfächern und Kernkompetenzen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der sprachlichen und mathematischen Basiskompetenzbereiche sowie den Jahrgangsstufen am Beginn der Schullaufbahn oder in denen Schulwegentscheidungen bevorstehen. Die Ergebnisse der Lernstandserhebungen sollen spätestens im Laufe der ersten Hälfte des Monats September 2021 vorliegen, sodass die zusätzlichen Lerngelegenheiten unter Berücksichtigung des erforderlichen Vorlaufs für die Fachkräftegewinnung durch die staatlichen Schulämter möglichst noch vor, jedenfalls aber spätestens nach den Herbstferien 2021 einsetzen.

Im Augenblick arbeiten alle Beteiligten unter Hochdruck an den beiden Programm-Strängen, damit die Schulleitungen Sie so bald wie möglich und ganz konkret informieren können.

Ihnen und Ihren Kindern wünsche ich erholsame Ferien und dass Sie und Ihre Kinder gesund bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Regina Schäfer

Leiterin der Abteilung für Schule und Lehrerbildung